

Boden g'scheit nutzen!

Baukulturgemeinde-Preis 2021

Presseunterlagen

„Boden g'scheit nutzen!“

LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2021

Pressegespräch am 14. Jänner 2021

Az W Bibliothek

Ihre Gesprächspartner*innen:

- **Elisabeth Leitner**, LandLuft-Obfrau und Studiengangsleiterin für Architektur an der FH Kärnten
- **Roland Wallner**, LandLuft-Obfrau-Stellvertreter, Architekt, Kommunikationsstrategie
- **Sibylla Zech**, Raumplanerin, Landschaftsplanerin und -architektin, Univ. Prof. für Regionalplanung und Regionalentwicklung am Institut für Raumplanung der TU Wien, Juryvorsitzende zum LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2021
- **Maik Novotny**, freier Journalist, Autor und Moderator, Juryvorsitzender zum LandLuft Sonderpreis für außergewöhnliches Engagement

Inhalt der Pressunterlagen:

- „Gesucht: Baukulturgemeinden mit Boden-Haftung“
- Jury, Prozess, Termine
- Über LandLuft
- Weitere Infos, Kontakt

Download Bildmaterial: <http://bit.ly/37UZniy> (Abdruck honorarfrei gegen Urheber*innen-Nennung)

Informationen und Einreichung zum LandLuft Baukulturgemeinde-Preis unter
www.baukulturgemeinde-preis.at und www.landluft.at

- Einreichfrist: bis 23. 03. 2020
Preisverleihung: 21. 01. 2021
- Bisherige Preise: 2009, 2012, 2016
24 prämierte Baukulturgemeinden in Österreich
- Über 80 Stationen der Wanderausstellung in Deutschland, Schweiz, Südtirol und Österreich



© LandLuft: Georg Herder

Gesucht: Baukulturgemeinden mit Boden-Haftung

Der LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2021 stellt den Umgang mit Grund und Boden in den Fokus kommunaler Entwicklung. Innovative Gemeinden können ab jetzt einreichen.

Bereits zum vierten Mal nach 2009, 2012 und 2016 holt **LandLuft**, der Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen, zukunftsorientierte Gemeinden Österreichs vor den Vorhang. Der **LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2021** wird in Kooperation mit dem Österreichischen Gemeindebund und dem Österreichischen Städtebund an jene Gemeinden und Städte verliehen, die nachhaltig in die Lebensqualität vor Ort investieren – mit besonderer Berücksichtigung der kommunalen Boden- und Raumordnungspolitik.

„Im Zentrum des Baukulturgemeinde-Preises steht weniger das schöne Gebäude. Wichtiger ist, wie und in welchem Kontext es entstanden ist und welchen Beitrag es zur kommunalen Entwicklung leistet. Es geht uns um gelebte Baukultur und die Menschen, die sich für eine zukunftsfähige Ortsentwicklung einsetzen. Übrigens sind die Gemeinden in Summe der größte Bauherr im Land, sie beeinflussen also maßgeblich die baukulturelle Entwicklung Österreich“, erklärt LandLuft-Obfrau **Elisabeth Leitner**.

Boden g'scheit nutzen

Der Baukulturgemeinde-Preis 2021 trägt das Motto **„Boden g'scheit nutzen“**. Gesucht sind **Gemeinden sowie Klein- und Mittelstädte**, deren Baukultur-Strategie einen **innovativen Umgang mit Grund und Boden** miteinschließt und vitale Orte für ihre Bürger*innen entstehen lässt.

Neben dem eigentlichen Baukulturgemeinde-Preis lobt LandLuft auch einen **Sonderpreis für außergewöhnliches Engagement** aus. „*Er winkt zum Beispiel Privatpersonen, Initiativen, Unternehmen oder regionalen Zusammenschlüssen, deren boden- und raumordnungspolitisches Engagement besonders vorbildlich ist*“, so **Maik Novotny**, Jury-Vorsitzender zum Sonderpreis.

Warum Grund und Boden in den Mittelpunkt der Vereinstätigkeit gerückt ist, erklärt LandLuft-Obfrau-Stellvertreter **Roland Wallner**: „*Raumplanung und Bodenpolitik sind die Grundlage für eine gute Baukultur. Ein schönes Haus oder eine kommunale Einrichtung am falschen Ort, ist aus unserer Sicht kein gutes Bauwerk. Wer zum Beispiel an den Stadt- und Ortsrändern Boden für Einkaufszentren versiegelt, produziert Leerstand in den Zentren und mehr motorisierten Individualverkehr. Und als Kollateralschaden dieser Auslagerung wird auch noch der Ort für die Bewohnerinnen unattraktiv, weil die Lebensqualität sinkt. Ein Bewusstsein für die Knappheit der Ressource Boden führt hingegen zu einer Belebung der Zentren.*“

Dank medialer Präsenz wächst auch in der Bevölkerung das Problembewusstsein rund um den Bodenverbrauch. LandLuft stellt ihn jedoch nicht mittels erschreckender Zahlen und Negativ-Beispiele zur Diskussion, sondern durch das **Auf- und Vorzeigen nachvollziehbarer Lösungen** auf kommunaler und regionaler Ebene, eingebettet in eine nachhaltige baukulturelle Strategie.

Was zeichnet eine Baukulturgemeinde aus?

Die LandLuft Baukulturgemeinde-Preise 2009, 2012 und 2016 haben Städte und Gemeinden prämiert, deren baukulturelles Engagement bereits seit Jahren spürbar ist und das Zusammenleben in unterschiedlichsten Bereichen nachhaltig verbessert hat: Umwelt- und Naturschutz, Verkehr, Generationengerechtigkeit, Abbau von Leerständen, Wirtschaft und Infrastruktur, Ortsbild und Siedlungspolitik, Tourismus, Einbindung der Bevölkerung bei relevanten Aufgabenstellungen bzw. Bauvorhaben u. v. m.

LandLuft hat es sich zur Aufgabe gemacht, Städte und Gemeinden sowie ihre engagierten Bürger*innen als Positiv-Beispiele in die Öffentlichkeit zu tragen, damit sie möglichst viele Nachahmer*innen finden.

Baukultur-Auszeichnung mit Mehrwert

Was gewinnen Städte und Gemeinden, wenn sie als LandLuft Baukulturgemeinde prämiert werden? Zunächst einmal die Bestätigung für den eingeschlagenen baukulturellen Weg sowie mediale Aufmerksamkeit für das Engagement der Gemeinde. Die Anerkennung von außen stärkt den oft exponierten Baukultur-Pionier*innen innerhalb der Orte und Städte den Rücken. Dazu kommt die Eingemeindung in ein aktives Netzwerk baukultureller Vorzeige-Kommunen. Ganz zu schweigen von den Besucher*innen aus anderen Orten, die von erfolgreichen Projekten lernen wollen.

Damit der Erfolg der ausgezeichneten Gemeinden für alle nachvollziehbar wird, dokumentiert LandLuft den baukulturellen Status Quo, zeichnet den Weg dahin nach und bringt die verantwortlichen Personen ins Gespräch. Dies geschieht zum einen durch **Buchpublikationen**, in



Elisabeth Leitner, LandLuft-Obfrau und Studiengangsleiterin für Architektur an der FH Kärnten, präsentiert die Wanderausstellung © Arnold Pöschl

denen ausführlich auf die Gewinnergemeinden und deren Entwicklung eingegangen wird, zum anderen durch die **Neuaufgabe der LandLuft Wanderausstellung**.

Sie wird bei der Preisverleihung präsentiert und tourt dann durch den gesamten deutschen Sprachraum, um andere Gemeinden mit der Begeisterung für baukulturelles Engagement anzustecken. **Seit 2009** machte die Ausstellung bereits an **80 Stationen** halt. Für Interessierte und potenzielle Nachahmer*innen organisiert LandLuft **Exkursionen** in die ausgezeichneten Städte und Gemeinden.

Einreichungen bis 23. März 2020

Die **Expert*innenjury** zum LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2021 nimmt die baukulturelle Entwicklung von Städten und Gemeinden unter die Lupe. *„Die einreichenden Kommunen sollten einen hohen Qualitätsanspruch bei der Planung und Gestaltung unterschiedlichster Handlungsfelder mitbringen – etwa in Fragen zur aktiven Bodenpolitik, zur Stadt- und Ortskernstärkung sowie im Umgang mit Leerstand. Die Entscheidung fällt in einem mehrstufigen Juryverfahren“*, erläutert Jury-Vorsitzende **Sibylla Zech**. *„In der ersten Juryphase können Gemeinden schnell und unkompliziert durch die Beantwortung weniger Fragen eines Einreichbogens ihre Chancen ermitteln“*, so Zech.

Boden g'scheit nutzen!

LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2021

Teilnahmeberechtigt sind alle österreichischen Gemeinden (LandLuft Baukulturgemeinde-Preisträger sind ausgenommen)

LandLuft Sonderpreis für außergewöhnliches Engagement

für Privatpersonen, Unternehmen, Initiativen oder regionale Zusammenschlüsse

Einreichfrist: bis 23. 03. 2020

Preisverleihung: 21. 01. 2021

Einreichunterlagen

www.baukulturgemeinde-preis.at

Infos

www.landluft.at

www.facebook.com/landluft

www.instagram.com/vereinlandluft



© LandLuft: Georg Herder

Jury des Baukulturgemeinde-Preises 2021

Die **Jury** setzt sich aus **nationalen und internationalen Fachleuten** der Bereiche Baukultur, Kommunalpolitik, Zukunftsentwicklung, Planung, Wirtschaft und Kunst zusammen. Der Baukulturgemeinde-Preis 2021 und der Sonderpreis für außergewöhnliches Engagement werden von derselben Jury bewertet, lediglich der Juryvorsitz wechselt.

Juryvorsitz – Baukulturgemeinde-Preis

Peter Haimerl, Architekt und Universitätsprofessor für Architektur an der Kunstuniversität Linz

Sibylla Zech, Raumplanerin und Universitätsprofessorin für Regionalplanung und Regionalentwicklung an der Technischen Universität Wien

Juryvorsitz – Sonderpreis für außergewöhnliches Engagement

Sigrid Horn, Liedermacherin, Gewinnerin des FM4 Protestsongcontests 2019 mit „Bau“

Maik Novotny, freier Journalist, Autor, Moderator

Hans-Peter Bock, Bürgermeister Gemeinde Fliess (Tirol)

Elsa Brunner, Geschäftsstelle des Beirats für Baukultur, Bundeskanzleramt Österreich

Aglaée Degros, Architektin und Städteplanerin, Universitätsprofessorin für Städtebau an der Technischen Universität Graz

Arnold Hirschbühl, Bürgermeister a. D. Gemeinde Krumbach (Vorarlberg)

Arthur Kanonier, Universitätsprofessor für Bodenpolitik und Bodenmanagement an der Technischen Universität Wien

Andreas Koop, Grafiker, Autor, designgruppe koop, Veranstalter Symposium Stadt.Land.Schluss

Werner Krammer, Bürgermeister Stadtgemeinde Waidhofen/Ybbs (Niederösterreich)

Helena Linzer, Raumplanerin, Forschungsbereich Örtliche Raumplanung an der Technischen Universität Wien

Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur, Deutschland

Annalisa Mauri, Landschaftsarchitektin, Lehrtätigkeit für Architekt*innen und Raumplaner*innen

Michael Pelzer, Altbürgermeister Marktgemeinde Weyarn (Bayern)

Alfred Riedl, Präsident des Österreichischen Gemeindebunds

Thomas Weninger, Generalsekretär des Österreichischen Städtebunds

Moderation und Mentoring

Ulrike Böker, Vorstandsmitglied LandLuft, Bürgermeisterin a. D. der Marktgemeinde Ottensheim (OÖ), (Preisträgergemeinde LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2012)

Josef Mathis, Vorstandsmitglied LandLuft, Bürgermeister a. D. der Gemeinde Zwischenwasser (Vorarlberg), (Preisträgergemeinde LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2009)



Die Jury bei der Bereisung der nominierten Gemeinden © LandLuft / Georg Herder

(alphabetische Reihenfolge, ohne Titel)

Juryprozess, Termine und Ablauf

Die einreichenden Gemeinden und die Einreicher*innen zum Sonderpreis werden in einem mehrstufigen Verfahren von der Jury begutachtet.

Einreichung

Die Einreichung erfolgt schriftlich. Die interessantesten Einreichungen werden durch die Jurymitglieder zur Teilnahme am Hearing nominiert. Zur Vorbereitung auf das Hearing müssen die Gemeinden einen umfassenden Fragebogen zu ihren baukulturellen und bodenrelevanten Entwicklungen abgeben.

Juryhearing

Beim öffentlich zugänglichen Juryhearing stellen sich die nominierten Gemeinden und ausgewählten Bewerber*innen zum Sonderpreis den Fragen der Jury. Sie bestimmt jene Gemeinden, die in die Endauswahl kommen und bereist werden. Zudem kürt sie die Sieger*innen des Sonderpreises. Der Veranstaltungsrahmen ermöglicht eine Vernetzung der Einreicher*innen zu beiden Preisen.

Juryreise und Entscheidung

Im Rahmen der Juryreise besuchen die Juror*innen die ausgewählten Gemeinden und ihre Bürger*innen vor Ort, besichtigen baukulturelle und bodenrelevante Vorzeigeprojekte und lernen die beteiligten Personen kennen. Gleichzeitig werden die Besuche von einem Redaktionsteam dokumentiert. Anschließend findet die finale Entscheidung statt, die bei der Preisverleihung bekannt gegeben wird.

Preisverleihung in festlichem Rahmen

Die prämierten Gemeinden und die Preisträger*innen des Sonderpreises werden im feierlichen Rahmen der Preisverleihung in Wien ausgezeichnet. Zeitgleich präsentiert LandLuft auch die neue Publikation sowie die Wanderausstellung zu den Vorzeigeprojekten der Preisträgergemeinden bzw. Sonderpreisträger*innen.

Termine

14. Jänner 2020

Auslobung Baukulturgemeinde-Preis

23. März 2020

Einreichfrist Baukulturgemeinde-Preis um 23:59 Uhr. Anschließend: Auswahl der nominierten Gemeinden

05. April 2020

Detaillierter Fragebogen wird an nominierte Gemeinden geschickt

04. Mai 2020

Abgabe des Fragebogens um 23:59 Uhr

15. und 16. Mai 2020

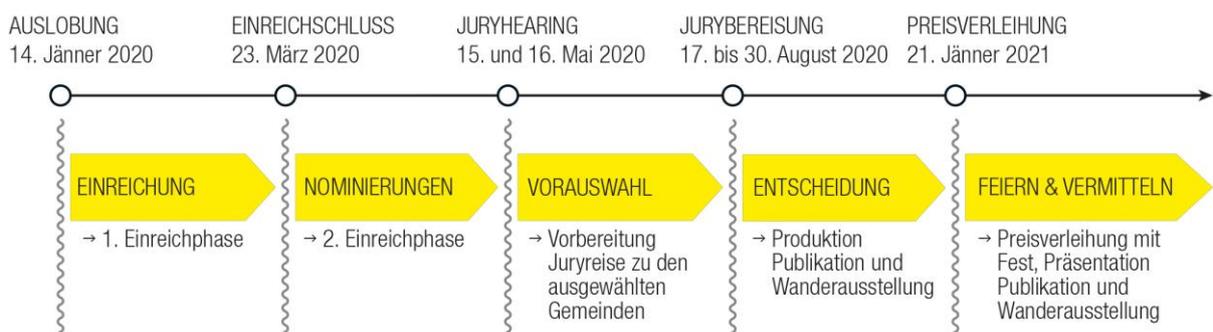
Zweitägiges Juryhearing in Waidhofen/Ybbs. Anschließend: Auswahl der zu bereisenden Gemeinden

17. bis 30. August 2020

Bereisungen der ausgewählten Gemeinden durch Jury, Termine werden innerhalb des Zeitfensters fixiert. Anschließend: Auswahl der Preisträgergemeinden

21. Jänner 2021

Preisverleihung in Wien und Bekanntgabe der Preisträgergemeinden



Über LandLuft

„Baukultur machen Menschen wie du und ich“

Der Verein LandLuft arbeitet seit seiner Gründung im Jahr 1999 kontinuierlich an der **Förderung und Vermittlung von Baukultur** in ländlichen Räumen. LandLuft setzt sich für eine Kultur des Miteinander-Bauens ein, die die Menschen vor Ort und ihre Bedürfnisse ebenso einbindet wie die Kompetenzen von Planer*innen und politischen Entscheidungsträger*innen. Dazu braucht es ein Denken in Zusammenhängen, mit Blick auf die gesamte Entwicklung einer Gemeinde oder Region. LandLuft ist mittlerweile auch international tätig, z. B. in bundesweiten Forschungsprojekten in Deutschland.

Um immer mehr Menschen und Kommunen für baukulturelles Engagement zu begeistern, setzt LandLuft auf die **Vorbildwirkung außergewöhnlicher Städte und Gemeinden** samt ihrer Projekte. Die mit dem Baukulturgemeinde-Preis prämierten Kommunen und die damit verbundenen Aktivitäten bilden das Herzstück der Baukulturvermittlung des Vereins.

Baukulturgemeinde-Preis

Mit der Ausschreibung und Verleihung der Baukulturgemeinde-Preise 2009, 2012 und 2016 ermunterte LandLuft Gemeinden, sich mit Baukultur – also mit ihrer eigenen Zukunft – auseinanderzusetzen. Es geht um die Menschen „dahinter“, die sich über Jahre für die Bau- und Planungskultur in ihren Gemeinden und Regionen einsetzen und durch ihr zukunftsorientiertes Denken und Handeln Möglichkeiten eröffnen, die zuvor undenkbar gewesen wären und die im Idealfall eine Vorbildwirkung für andere entfalten.

Der Preis ist eine Analyse der Bedingungen, unter denen Baukultur entstehen kann, und zugleich der Versuch, exemplarisch vorzuführen, welche Umsetzungsstrategien erfolgreich sind. Zur Veranschaulichung dokumentiert LandLuft die baukulturelle Entwicklung Österreichs in Form einer **Baukulturellen Landkarte**.

Baukulturvermittlung

In der Baukulturvermittlung setzt LandLuft auf die Erfolgsbeispiele der prämierten Gemeinden und die unmittelbare Ansprache von Menschen über Geschichten, Bilder und Zitate. Diese werden in verschiedensten Formaten, die von **Publikationen, Wanderausstellungen über Filme bis zu Exkursionen, Vorträgen und Workshops** reichen, anschaulich und lebensnah weitergegeben.

www.landluft.at



Nach der Preisverleihung beginnt für LandLuft die Vermittlungsarbeit mit Publikationen, Wanderausstellungen, Filmen, Exkursionen, Vorträgen und Workshops.

Weitere Infos

Einreichformular

Details und Unterlagen zum Baukulturgemeinde-Preis 2021: www.baukulturgemeinde-preis.at

Download Bildmaterial

<http://bit.ly/37UZniy> (Abdruck honorarfrei gegen Urheber*innen-Nennung)

LandLuft Zeitung

Anlässlich des 20-jährigen Bestandsjubiläum hat LandLuft eine Zeitung herausgebracht, die Infos zum Verein enthält und über Baukultur, Architektur und Bodenpolitik handelt. Gleichzeitig ist die Publikation eine Programmzeitung zur LandLuft Universität, die 2019 an der TU Wien stattgefunden hat. <http://uni.landluft.at/zeitung>

Social Media

www.facebook.com/landluft | www.instagram.com/vereinlandluft

Pressekontakt

die jungs kommunikation

Veronika Mitteregger (+43 664 530 86 65)

Martin Lengauer (+43 699 10088057)

presse@landluft.at | office@diejungs.at | www.diejungs.at

LandLuft

Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen

Obfrau: DI Dr. Elisabeth Leitner, MBA

Geschäftsführerin: DI Anneke Essl

Projektleitung Baukulturgemeinde-Preis 2021: Felicitas Baldauf

www.landluft.at | servus@landluft.at

Der Baukulturgemeinde-Preis 2021 wird ausgelobt von:



Medienpartner:

